

Humanistische Union e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Veranstalter

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung der Bürgerrechtsorganisation Humanistische Union (HU) gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD), dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju), dem Deutschen Journalisten-Verband (DJV), dem Deutschen Presserat, dem Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ), dem Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) und dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF).

Teilnahme

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei möglich. Es wird um eine Anmeldung bis zum 14. September 2007 gebeten. Für die Anmeldung können Sie die Rückmeldekarte postalisch oder per Fax an 030 204 502 57 einsenden. Ebenso können Sie sich elektronisch anmelden per e-Mail an service@humanistische-union.de oder im Internet unter www.humanistische-union.de/fachtagung.

Veranstaltungsort / Anfahrt

Die Tagung findet im Konferenzsaal Aida der ver.di-Bundesverwaltung statt:

ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Der Tagungsort ist mit zahlreichen öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:

S-Bahn-Linien 3,5,7,9 und 75
Buslinien 140, 240 und 340 - jeweils bis Ostbahnhof.

Der Veranstaltungsort ist zu Fuß in 5 Minuten vom Berliner Ostbahnhof zu erreichen. Verlassen Sie das Bahnhofsgebäude in Richtung Stralauer Platz und wenden sich zur Straßenkreuzung Holzmarktstraße / An der Schillingbrücke. Überqueren Sie die Schillingbrücke, das ver.di-Gebäude befindet sich unmittelbar am Spreeufer.

Bitte
freimachen!



Das Ende des Informanten- und Datenschutzes?

Fachtagung zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland

Berlin, 17. September 2007

ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10

Die Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland

Im September 2007 berät der Bundestag über einen Gesetzentwurf zur Speicherung von Kommunikations-Verbindungsdaten. In Zukunft soll für alle Benutzerinnen und Benutzer von Telefonen, Handys, Internetdiensten und E-Mails sechs Monate lang gespeichert werden, wer mit wem, wie und wie lange und von wo aus kommuniziert hat. Bei diesen Daten handelt es sich um sensible Informationen. Sie geben unter anderem Auskunft über Kommunikationsbeziehungen, über Interessen oder den Aufenthaltsort der betroffenen Bürger. Kritiker des Vorhabens haben immer wieder auf die Gefahren einer Speicherung dieser Kommunikationsdaten hingewiesen: Die automatisierte Rekonstruktion von Kommunikationsprofilen und sozialen Netzwerken greift tief in die Privatsphäre der Bürger und ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung ein. Bei Journalisten und anderen Berufsgruppen, denen ein Zeugnisverweigerungsrecht zusteht, verletzt die Speicherung ihrer Kommunikationsdaten das Vertrauensverhältnis gegenüber Informanten, Mandanten oder Patienten.

Die Bundesregierung beruft sich mit ihrem Gesetzentwurf auf die notwendige Umsetzung einer EU-Richtlinie, an deren Rechtmäßigkeit allerdings erhebliche Zweifel bestehen. Ob die Europäische Union überhaupt berechtigt war, einen so weitreichenden Eingriff in die Privatsphäre aller Bürger zu verabschieden, wird derzeit in einem Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof geprüft. Viele Beobachter fordern deshalb, bis zu einer Entscheidung des Gerichts die Umsetzung in deutsches Recht auszusetzen. Mit ihrer Tagung möchten die beteiligten Bürgerrechtsorganisationen, Journalisten- und Medienverbände den Gesetzgebungsprozess zur Vorratsdatenspeicherung kritisch begleiten. Ziel der Veranstaltung ist eine kontroverse Diskussion über die praktischen, rechtspolitischen, strafprozessualen und verfassungsrechtlichen Aspekte der Vorratsdatenspeicherung.

Die Tagung richtet sich an ein rechts- und medienpolitisches Fachpublikum. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei möglich, es wird um eine Anmeldung bei der Humanistischen Union gebeten.

Programm

11.00 Uhr Eröffnung

Prof. Dr. Rosemarie Will (Humanistische Union)
Benno H. Pöppelmann (Deutscher Journalisten-Verband)

11.30 Uhr Kommunikationsdaten: Ermittlungspraxis und technische Notwendigkeiten

BA Michael Bruns (Generalbundesanwalt, Karlsruhe)
Klaus Landefeld (eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., Köln)
Constanze Kurz (Chaos Computer Club, Berlin)
Moderation: Hansjürgen Garstka (Berlin)

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Grundrechtsschutz in Deutschland und Europa

Prof. Dr. Marion Albers (Universität Augsburg)
Prof. Dr. Thomas Würtenberger (Universität Freiburg)
Moderation:
Prof. Dr. Rosemarie Will (Humanistische Union, Berlin)

16.00 Uhr Verbindungsdaten in der Strafverfolgung

Prof. Dr. Petra Velten (Universität Linz)
Prof. Dr. Klaus Rogall (Freie Universität Berlin)
Moderation:
Dr. Fredrik Roggan (Humanistische Union, Berlin)

18.00 Uhr Vorratsdatenspeicherung in der medienpolitischen Diskussion

Detlef Drewes (Korrespondent, Brüssel)
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB (FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag)
Stephan Wels (Leiter der Redaktion Panorama)
Dieter Wiefelspütz, MdB (SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag) (angefr.)
Moderation:
Volker Hummel (Deutscher Journalisten-Verband)

Zum Abschluss der Tagung laden die Veranstalter zu einem kleinen Empfang ein.

Anmeldung zur Fachtagung

„Das Ende des Informanten- und Datenschutzes“ am 17. September 2007 in Berlin

Für die Teilnahme an der Tagung wird um eine Anmeldung gebeten. Bitte senden Sie diese bis zum 14. September 2007 an die Bundesgeschäftsstelle der Humanistischen Union in Berlin:

Humanistische Union e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin.

Eine elektronische Anmeldung ist möglich:
Telefon: 030 / 204 502 56
Fax: 030 / 204 502 57

E-Mail: service@humanistische-union.de

Internet: www.humanistische-union.de/vorratsstagung/

Namen Vorname

Organisation / Firma

Straße / Postfach

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Ich nehme an der Fachtagung am 17. September 2007 voraussichtlich teil.

Ich bringe weitere Teilnehmer/innen mit.

Ich kann an der Fachtagung leider nicht teilnehmen. Bitte informieren Sie mich jedoch über die Ergebnisse der Tagung.